

Als ich meine Reise in der Sinnoh Region startete, kündigte sich mit einem kalten Windhauch schon der Winter an. Ich verabschiedete mich von meiner Mutter, die mir noch einen vollen Rucksack und einen warmen Kuss auf die Wange mitgab. Schon seit vielen Jahren erforschte ich Pokemon und achtete dabei nur noch auf Seltenheit und Werte. Mir war klar, um eine persönlichere Verbindung aufzubauen, müsse ich meinem Teammitgliedern Namen geben. So kam es, dass ich meine Reise mit einem Plinfa startete, dass ich in Anlehnung und Anerkennung an meinem Rivalen Tiago nannte. Wir bekämpften einige wilde Pokemon im hohem Gras und trafen dabei ein Sheinux namens Fridolin. Gemeinsam trainierten wir und wurden stärker, bis wir in Erzelingen ankamen. Von weitem leuchteten uns die Fenster eines Gebäudes entgegen und wir gingen rein, um uns ein wenig aufzuwärmen. Drinnen kam ich mit einem beliebten Mann ins Gespräch. Als er mir erzählte, er wolle unbedingt ein Zubat sehen, musste ich mir ein Lachen verkneifen. So ein nutzloses Pokemon, das einen immer wieder in den Höhlen begegnet und nervt. Aber wenn er das unbedingt möchte, wäre sicher eine Belohnung drin. Nachdem Tiago, Fridolin und ich aufgewärmt waren und uns gestärkt haben, machten wir uns auf den Weg. Da es schon dämmerte, wollten wir uns beeilen. Schon nach dem das Echo der ersten Schritte an den Höhlenwänden zurück hallte, erschien ein kreischendes Zubat. Es machte einen schwächtigen Eindruck. Ich warf einen Pokeball und wie immer wurde ich gefragt, ob ich dem neu gefangenen Pokemon einen Namen geben möchte. Wieso sollte ich? Im besten Fall kann ich es gegen eine Belohnung eintauschen. Als wir nachts bei dem beliebten Mann antrafen und ihm das Zubat zeigten, war er so froh, dass er mir einen Heilball schenkte. Das Zubat wollte er jedoch auch nicht haben. Ich dachte, vielleicht könnte es mir nützlich sein, sollten einmal alle meine Pokemon in einem harten Kampf besiegt werden. Dann könnte ich es opfern, um eines aus meinem Team wieder zu beleben. So ließ ich das namenlose Zubat an der dritten Stelle meines Teams. Während meiner Kämpfe sah es vom Rand aus zu, lernte so etwas über Taktik und stieg mit meinem Team Level für Level auf und wurde zu einem Golbat. Bald darauf gesellte sich noch ein Schalellos namens Merta und ein Abra namens Salla dazu. Wir erreichten die Route 213, als der erste Schnee fiel und der Nordwind rau über das Meer blies. Tiago folgte mir auf Schritt und Tritt über den kalten Sand und ich war darin vertieft die Karte zu lesen, als ein Unbekannter ganz verzückt hinter Tiago aufrief. Er stellte sich als Dr. Schrittritt vor und sei Experte darin, die Spuren von Pokemon zu analysieren und daraus, wie die Pokemon über ihren Trainer denken. Das klang sehr interessant für mich und ich wollte natürlich gleich wissen, wie meine Pokemon zu mir stehen. Ich war sehr zufrieden und Tiago, Fridolin und Merta erhielten sogar ein besonderes Band von Dr. Schrittritt. Weil ich all meine Pokemon aus den Pokebällen ließ, schaute Golbat vom Rand aus zu und ich lachte mir etwas ins Fäustchen, weil im Flug ja gar keine Abdrücke hinterlassen könne. Dennoch ließ ich es vor dem Experten auf und ab hopsen und es versuchte Spuren zu hinterlassen. Dr. Schrittritt sagte, dass es natürlich schwierig ist, bei dem Pokemon etwas heraus zu lesen, jedoch las er: „Es gibt keine Pokemon mit einer Abneigung gegen Menschen. Menschen mit einer Abneigung gegen Pokemon gibt es hingegen sehr wohl. Insbesondere wir Golbat stehen bei den Menschen nicht sonderlich hoch im Kurs... Aber mein Trainer behandelt mich dennoch stets wie ein Freund und Partner.“ Als ich das hörte, wurde mein Hals ganz trocken und es zerbrach mir fast das Herz. Dieses Golbat liebte mich trotz, dass ich es so schlecht behandelt hatte. Wie konnte ich zu so einem grausamen Trainer werden? Ich gab ihm den Namen „Amandus“, was so viel bedeutet wie „der Liebe würdig“ und ich setzte es fortan als echtes Teammitglied ein. Unsere Freundschaft wurde so stark, dass es sich für mich in ein Iksbat entwickelte. Es war unglaublich schnell und verhalf bei manch aussichtslosen Kampf mit seiner Toxin-Attacke das Blatt zu wenden. Ein Tag nach Weihnachten besiegten wir die Top 4 Trainer und den alten Champ der Region und es gesellte sich zu Amandus Fußabdruck-Band das Band des Sinnoh-Champs.. Es ging als das erste Pokemon des neuen Champs in der Ruhmeshalle ein und wurde ein großartiges Vorbild für viele kleine Zubats da draußen.